

# **Lambert-Onlinekurse, Webinare, MindMaps, Podcasts und Videos**

## **Klausuren**

### **Bilanzbuchhalter International**

- ✓ **Aufgabenstellungen,**
- ✓ **ausführliche Lösungen,**
- ✓ **Steuerschemata und**
- ✓ **Lehrvideos**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorwort.....</b>	<b>7</b>
<b>2 Aufgabenstellungen.....</b>	<b>11</b>
2.1 Klausurensatz 1.....	13
2.1.1 Aufgabenstellung 1.....	15
2.1.2 Aufgabenstellung 2.....	21
2.2 Klausurensatz 2.....	31
2.2.1 Aufgabenstellung 1.....	33
2.2.2 Aufgabenstellung 2.....	37
2.3 Klausurensatz 3.....	45
2.3.1 Aufgabenstellung 1.....	47
2.3.2 Aufgabenstellung 2.....	51
<b>3 Lösungen.....</b>	<b>61</b>
3.1 Klausurensatz 1.....	65
3.1.1 Lösungen Aufgabenstellung 1.....	67
3.1.2 Lösungen Aufgabenstellung 2.....	77
3.2 Klausurensatz 2.....	85
3.2.1 Lösungen Aufgabenstellung 1.....	87
3.2.2 Lösungen Aufgabenstellung 2.....	97
3.3 Klausurensatz 3.....	105
3.3.1 Lösungen Aufgabenstellung 1.....	107
3.3.2 Lösungen Aufgabenstellung 2.....	117
3.4 Lambert-Schemata Steuern.....	127
3.4.1 Körperschaftsteuer.....	131
3.4.2 Gewerbesteuer.....	135
3.4.3 Umsatzsteuer.....	139
3.4.3.1 10-Punkte-Schema.....	141
3.4.3.2 Umsatzsteuerliches Reihengeschäft.....	147
3.4.4 Internationales Steuerrecht.....	151
<b>4 Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>157</b>

# 1 Vorwort

Willkommen zur **Klausurensammlung für den Bilanzbuchhalter International**.

Eingearbeitet sind die **prüfungsrelevanten Fächer**, also

- Klausur 1
  - ◊ Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS)
  - ◊ Teile des Bilanzsteuerrechts
- Klausur 2
  - ◊ Konzernrechnungslegung
  - ◊ Internationale Finanzwirtschaft
  - ◊ Internationales Steuerrecht
  - ◊ (internationale Aspekte der) Umsatzsteuer
  - ◊ Jahresabschlussanalyse

Zur **Anzahl der Klausuren** in Deiner Vorbereitung. Du solltest für die ideale Prüfungsvorbereitung ca. sechs Klausuren durchgearbeitet haben, ruhig dann zusätzlich hierzu die vorliegenden drei weiteren Prüfungen. Die vorliegenden Klausuren erheben den Anspruch, ausführlicher gelöst und außerdem noch – mit den zugehörigen Erklärvideos, merk-würdiger und gehirn-gerecht aufbereitet worden zu sein.

Manche der Klausurlösungen folgen **festen Schemata**, die ich im Kapitel 3.4 „**Lambert-Schemata Steuern**“ ab S. 127 zusammengefasst habe und auf die ich in den einzelnen Lösungen dann Bezug nehme.

Wichtig: ich habe die Lösungen stark aufgerüstet im Vergleich zu den Lösungen des Prüfers. Dies bedeutet, dass ich oft zu den **Hintergründen** einiges erzähle, was **wichtig fürs Verständnis** ist, was aber in der Klausur nicht aufgeschrieben werden sollte, weil es ein wenig abschweift. Das vorliegende Werk zeigt also nicht lediglich, was Du als Lösung in Deiner Prüfung schreiben solltest, sondern gibt Dir zusätzlich auch die Methoden und die Punkte an die Hand, die wichtig sind, um die Lösungen zu verstehen.

Weiterhin bin ich ein großer Fan sehr ausführlicher Stichwortverzeichnisse. Hier steht deutlich mehr drin als lediglich die wichtigsten Wörter. Wenn Du nach dem Durcharbeiten der vorliegenden Klausuren, also ihrer Lösungen, zu den meisten Begriffen dieses Stichwortverzeichnisses etwas sagen und die Zusammenhänge darstellen kannst, bist Du gut vorbereitet.

Das vorliegende Werk **rundet Deine Klausurvorbereitung** mit unseren LAMBERT-Onlinekursen, LAMBERT-Webinaren, gehirngerechten MindMaps und den Paragraphenketten **ab**.

Dieses vorliegende Skript eignet sich übrigens auch für den **Bilanzbuchhalter national**, nämlich ohnehin in den Fächern Internationale Finanzwirtschaft, Internationales Steuerrecht, (internationale Aspekte der) Umsatzsteuer und Jahresabschlussanalyse. Es werden nämlich von der IHK in stetem Austausch Aufgaben aus der Prüfung für den Bilanzbuchhalter International einige Termine später beim Bilanzbuchhalter national und auch umgekehrt gestellt. Außerdem ist das Wissen aus der Internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS) sehr wichtig für die mündliche Prüfung.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Dein Daniel Lambert

### 2.3.1 Aufgabenstellung 1

#### Aufgabe 2.23:

Die Superdrink-AG aus Borken (NRW) hat u.A. Anleihen und ein Bankdarlehen bilanziert. Folgende Sachverhalt wurden hierbei noch nicht berücksichtigt.

#### Sachverhalt 1:

Am 3.1.00 erwarb die Superdrink-AG eine Schuldverschreibung der Z-AG aus Ulm für 440.000 €, der Nominalwert liegt bei 450.000 €. Die Käuferin will die Anleihe bis zur Endfälligkeit halten, der vereinbarte Kuponzins liegt bei 6 %, der Effektivzins 6,6509 %.

#### Sachverhalt 2:

Vor drei Jahren hatte die Superdrink-AG die Anteile an der Y-AG aus München für 1.800.000 € mit Halteabsicht erworben und am 31.12. des Kaufjahres erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu 1.850.000 € aktiviert. Am 31.12.01 liegt der Kurswert bei 1.900.000 €.

#### Aufgabe 2.24:

Folgendes ist bei der XY-AG aus Köln noch nicht berücksichtigt worden.

a) Die XY-AG hat am 1.1.01 ein Büro in Köln gemietet, der Mietvertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Der Abbruch erfolgt am 31.12.10. Die XY-AG hat viele Umbauten durchführen lassen, da das Bürogebäude noch nicht ganz den Wünschen entsprach. Es sind am 19.01.01 zusätzliche Anschaffungskosten iHv 70.000 € angefallen. Die Sachanlagen der XY-AG werden nach dem Anschaffungskostenmodell nach IAS 16.30 bewertet. Nachdem der Mietvertrag abgelaufen ist, muss die XY-AG die Kosten für die Entfernung der Einbauten iHv 10.000 € tragen.

Desweiteren ist zu beachten, dass der Abzinsungssatz der XY-AG 5 % pro Jahr beträgt. Die Aufgaben sind nach IFRS zum 31.12.01 zu lösen.

Erstelle die Buchungssätze für die Erstbewertung und Folgebewertung der Sachanlage.

b) Die XY-AG hat noch ein Bürogebäude in Hamburg, welches aufgrund eines Unwetters Ende Oktober 01 beschädigt wurde. Da die Wetterprognosen bis Ende Januar schlecht ausgefallen sind, erfolgt die Reparatur

im Februar 02. Am 28.02.02 erhält die XY-AG eine Rechnung über 25.000 € für die Reparatur des Bürogebäudes.

Wie ist die Sachanlage nach IFRS anzusetzen und welche Rückstellungen muss die XY-AG zum 31.12.01 bilden?

c) Die XY-AG hat ein Betriebsgebäude in Hannover am 1.1.01 mit einer Laufzeit von fünf Jahren gemietet. Die Kosten für Schönheitsreparaturen, die während der Mietdauer anfallen, trägt die XY-AG. Die geschätzten Kosten am 31.12.05 betragen 8 €/m<sup>2</sup>, die Fläche des angemieteten Gebäudes beträgt 2000 m<sup>2</sup>.

Wie ist die Sachanlage nach IFRS anzusetzen und welche Rückstellungen sind von der XY-AG zum 31.12.01 zu bilden?

d) Die XY-AG wurde von der Meyer-GmbH verklagt im Juli 01. Durch Rechtsgutachten kann geschätzt werden, dass die XY-AG den Rechtsstreit mit einer Wahrscheinlichkeit von 30 % gewinnt, dadurch würden keine Kosten anfallen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Vergleich geschlossen wird, liegt bei 50 %, dabei würden Kosten iHv 30.000 € anfallen. Die XY-AG kann den Rechtsstreit mit einer Wahrscheinlichkeit von 20 % verlieren. Der Schadensersatz würde sich in diesem Fall auf 60.000 € belaufen.

Wie ist der Sachverhalt nach IFRS anzusetzen und welche Rückstellungen sollte die XY-AG zum 31.12.01 bilden?

### **Aufgabe 2.25:**

a) Die Ulu-AG mietet seit dem 1.1.01 ein Bürogebäude in Ulm, der Mietvertrag ist auf zwölf Jahre geschlossen. Vor dem Einzug nimmt die Ulu-AG Einbauten vor, die sie am Ende des Mietverhältnisses auf eigene Kosten wieder entfernen muss. Die gesamten Anschaffungskosten der Einbauten liegen am 18.1.01 bei 180.000 €, die Bewertung erfolgt zum Anschaffungskostenmodell. Die Verpflichtung schätzt die Mieterin am 31.12.01 auf 40.000 €. Es wird ein risikoadäquater Abzinsungssatz in Höhe von 6 % verwendet.

b) Außerdem ist die Ulu-AG Eigentümerin eines Gebäudes in Bayreuth. Im Dezember 01 kommt es durch ein schweres Unwetter hier zu einem Schaden, die Kosten liegen bei Vornahme der Reparatur am 25.3.02 bei insg. 25.000 €.

c) Gegen die Ulu-AG wird ein Prozess eröffnet. Man wirft ihr vor, in Belgien gegen Lizenzauflagen verstoßen zu haben - sie wird auf einen Schadensersatz von 800.000 € verklagt. Der Anwalt der Ulu-AG, Herr Dr. Egon

Bei den Jahresabschlussarbeiten stellt sich heraus, dass eine Steigerung der Herstellungskosten von 25 % und ein Anstieg bei den Verwaltungsgemeinkosten und den Vertriebskosten von jeweils 5 % zu erwarten ist.

Wie ist die buchhalterische Vorgehensweise?

### **Aufgabe 2.16:**

Die X-AG aus Bonn hat einen vorläufigen Forderungsbestand zum 31.12.01 von 24.200.000 €. Forderungen werden erst nach erfolgloser dritter Mahnung verkauft. Das allgemeine Ausfallrisiko werde mit 4 % veranschlagt.

#### **Sachverhalt 1:**

Es besteht eine Forderung gegen die Hinz-GmbH aus Bonn mit einem Betrag von 124.950 € (inkl. 19 % USt). Der Kunde hat seit Wochen Zahlungsschwierigkeiten, das Ausfallrisiko wird mit 40 % eingeschätzt.

#### **Sachverhalt 2:**

Gegen den Kunden Ursli aus Zürich besteht eine Forderung in Höhe von 380.000 €. Am 1.3.02 wird das Insolvenzverfahren gegen ihn eröffnet, am 15.3.02 erfährt die X-AG hiervon. Man erwartet eine Konkursquote von 10 %.

#### **Sachverhalt 3:**

Gegen den Kunden Alexej aus Armenien besteht seit 15 Monaten eine Forderung in Höhe von 175.000 €. Wegen dieser sehr langen Zeit liegt das von der X-AG geschätzte Ausfallrisiko bei 100 %. Es besteht allerdings eine Forderungsausfallversicherung, welche 70 % abdeckt.

#### **Sachverhalt 4:**

Die Trulla-GmbH aus Stuttgart wird am 21.12.01 beliefert in Höhe von 82.000 € zzgl. 19 % USt. Die Ausgangsrechnung in Höhe von 97.580 € wurde wegen Weihnachten erst am 3.1.02 geschrieben und als Forderung deshalb auch erst im Januar 02 erfasst.

### **Aufgabenstellung:**

Äußere Dich zu Ansatz, Ausweis und Bewertung zum 31.12.01.

Ein belastender Vertrag liegt vor, es ist folglich eine Rückstellung zu bilden in Höhe des zu erwartenden Verlusts (IAS 37.10, IAS 37.66), und zwar in Höhe von  $\text{Festpreis} - \text{neue Selbstkosten} = 4.800.000 - 5.440.000 = 640.000 \text{ €}$ .

**Steuerrechtlich** ist zu sagen, dass eine Drohverlustrückstellung nicht passiviert werden darf (§ 5 IVa S. 1 EStG). Eine temporäre Differenz resultiert, verbunden mit einer aktiven latenten Steuer in Höhe von  $0,3 \cdot 640.000 = 192.000 \text{ €}$ .

Im Gegensatz zum HGB (§ 274 I 2 HGB) muss (!) diese aktive latente Steuer aktiviert werden in der IFRS-Bilanz.

### Lösung 2.16:

Zunächst zum **Ansatz** der Forderungen. Diese sind Vermögenswerte im Sinne des F 49 (a) und bilanzierungspflichtig gem. F 89. Sie werden **ausgewiesen** unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, IAS 1.54 (h) und stellen kurzfristige Vermögenswerte dar, IAS 1.60, IAS 1.66. Dann zur **Bewertung**, konkret zur **Erstbewertung** (= Initialbewertung). Die Forderungen werden in der Amortised Cost-Kategorie klassifiziert (IFRS 9.3.1.1, IFRS 9.B3.1.2, IFRS 9.4.1.2, also zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Voraussetzungen für das Geschäftsmodell „Held-to-Collect“ sind erfüllt, IFRS 9.B4.1.3 und IFRS 9.B4.1.4, Bsp. 1, IFRS 9.4.1.2(a). Man bewertet zum Transaktionspreis (und also regelmäßig zu Anschaffungskosten), IFRS 9.5.1.3, wie in IFRS 15 definiert. Dann zur **Folgebewertung**, (auch) diese erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, IFRS 9.5.2.1(a). Wenn der Abzinsungseffekt unwesentlich ist, werden kurzfristige Forderungen mit ihrem ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet. Bei objektiven Hinweisen für eine Wertminderung (IFRS 9.5.7.2) wird diese erfolgswirksam in Höhe des voraussichtlich eintretenden Forderungsausfalls vorgenommen. Die vereinfachte Vorgehensweise (IFRS 9.5.5.15) spricht davon, dass die Wertminderung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts stattfindet, IFRS 9.5.5.17. Insgesamt wird eine Einzelwertberichtigung genommen zur Berücksichtigung von Wertminderungen. Eine Pauschalwertberichtigung dagegen ist bei IFRS nicht möglich, IFRS 9.5.4.4.

Aber: Forderungen mit ähnlichem Ausfallcharakter dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst werden und die Wertminderung gilt dann für die gesamte Gruppe, IFRS 9.B5.5.5.



Zu den einzelnen Sachverhalten.

### **Sachverhalt 1:**

Man berechnet eine Einzelwertberichtigung (EWB) in Höhe von

$$\begin{aligned}\text{EWB} &= \text{Ausfallrisiko} \cdot \text{Nettobetrag} \\ &= 0,4 \cdot (124.950) / 1,19 \\ &= 0,4 \cdot 105.000 \\ &= 42.000 \text{ €}.\end{aligned}$$

Die Umsatzsteuer wird nicht berichtet, weil es noch nicht „sicher“ ist, dass sie tatsächlich ausfällt, § 17 I UStG.

### **Sachverhalt 2:**

Es liegt mit der Insolvenz im neuen Jahr 02 ein berücksichtigungspflichtiges Ereignis vor, IAS 10.3 (a) iVm IAS 10.9 (b)(i). Die Einzelwertberichtigung beträgt

$$\text{EWB} = \text{Ausfallrisiko} \cdot \text{Nettobetrag} = 0,9 \cdot 380.000 = 342.000 \text{ €}.$$

### **Sachverhalt 3:**

Die Einzelwertberichtigung beträgt hier

$$\text{EWB} = (1 - 0,7) \cdot 175.000 = 52.500 \text{ €}.$$

### **Sachverhalt 4:**

Die Forderung ist bereits am 21.12.01 anzusetzen, nicht erst im Jahr 02. Sie wird bewertet zum Bruttobetrag von 97.580 €.

Also lautet der Bilanzansatz der Forderungen in der IFRS-Bilanz am 31.12.01 unter Berücksichtigung der vier Sachverhalte

vorläufiger Gesamtforderungsbestand	24.200.000 €
- Einzelwertberichtigung Sachverhalt 1	42.000 €
- Einzelwertberichtigung Sachverhalt 2	342.000 €
- Einzelwertberichtigung Sachverhalt 3	52.500 €
+ Einbuchung Forderung Sachverhalt 4	97.580 €
<b>= Bilanzansatz Forderungen am 31.12.01</b>	<b>23.861.080 €</b>

### 3.3.1 Lösungen Aufgabenstellung 1

#### Lösung 2.23:

##### Sachverhalt 1:

Es liegen finanzielle Vermögenswerte vor, IAS 32.11 (c)(i), die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu klassifizieren sind, IFRS 9.4.1.1, IFRS 9.4.1.2. Die Bewertung erfolgt (also) zu fortgeführten Anschaffungskosten, IFRS 9.5.2.1(a), IFRS 9.5.4.1.

##### **LAMBERT-METHODE:**

Sehr **verwirrend** im **IFRS 9**: im **Ansatz** erfolgen bereits Begrifflichkeiten, die in die **Bewertung** gehören und deshalb die Bewertung vorherbestimmen, so nämlich die Entscheidung im **Ansatz**, etwas „zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten“ anzusetzen. Diese werden dann (folgerichtig) auch zu „fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten“ **bewertet**.

Der Aufzinsungsbetrag ist außerdem erfolgswirksam zu behandeln, IFRS 9.5.7.2.

Man rechnet jeweils den Effektivzins = Effektivzinssatz · Restbuchwert. Dieser beinhaltet

- den Nominalzins (erfolgswirksam) und
- die Erhöhung des Werts der Anleihe (erfolgsneutral).

Man rechnet insg.

Position	Zwischenrechnung	Zwischen- ergebnis	Betrag
1.1.00			440.000,00 €
Aufzinsung im Jahre 00			
Effektivzins	$0,066509 \cdot 440.000$	29.263,96 €	
Nominalzins	$\text{Nominalzins} \cdot \text{Nominalbetrag} = 0,06 \cdot 450.000$	-27.000 €	
Erhöhung des Restbuchwerts der Anleihe			2.414,53 €
<b>Stand Schuldverschreibung am 31.12.01</b>			<b>442.263,96 €</b>
Effektivzins	$0,066509 \cdot 442.263,96$	29.414,53 €	
Nominalzins	$0,06 \cdot 450.000$	-27.000,00 €	
Erhöhung des Restbuchwerts der Anleihe			2.414,53 €
<b>Buchwert Anleihe am 31.12.01</b>			<b>444.678,49 €</b>

## Sachverhalt 2:

Zum **Ansatz**. Es handelt sich um Finanzinstrumente, genauer um finanzielle Vermögenswerte, IAS 32.11(b), Sie sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu klassifizieren, IFRS 9.4.1.1, IFRS 9.4.1.4. Zum **Ausweis**: sie werden unter finanziellen Vermögenswerten, in der Bilanz ausgewiesen, IAS 1.54 (d) und sind langfristige Vermögenswerte, IAS 1.60, IAS 1.66.

Zur **Folgebewertung** (die Erstbewertung steht hier nicht an, diese war bereits in der Vergangenheit). Am 31.12.01 ist wg. der Bewertungsstetigkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.900.000 € anzusetzen, IFRS 9.5.2.1 (c), 9.5.7.5. Die Zuschreibung von 50.000 € ist erfolgswirksam, also in der GuV, zu erfassen, IFRS 9.5.7.1.

## Lösung 2.24:.

Zum **Ansatz**. Die Umbauten, die durch die XY-AG veranlasst worden sind, sind als Sachanlage anzusetzen nach IAS 16.6. Bei der Erstbewertung sind diese nach den „Anschaffungskosten“ zu bewerten nach IAS 16.15.

Nach IAS 16.16(a) sind in die Anschaffungskosten der „Einkaufspreis“ nach IAS 16.16(c) und die geschätzten Kosten für die Kündigung des Mietverhältnisses bzw. für die Beseitigung der Umbauten mit einzubeziehen.

Die XY-AG muss eine Rückstellung ansetzen, da die Umbauten zum Ende der Mietzeit entfernt werden müssen und die Schätzungen durch eine zuverlässige Quelle erfolgt sind nach IAS 37.14. Nach IAS 37.36 ist die Rückstellung mit dem Betrag zu bilden, der sich aus der bestmöglichen Schätzung ergibt. Die Kosten für die Entfernung der Umbauten belaufen sich (am Ende!) schätzungsweise auf 10.000 €. Da die Entfernung erst in zehn Jahren anfällt (gerechnet zum Zeitpunkt der Berechnung der Anschaffungskosten, also zu Beginn des Jahres 01), sind die 10.000 € auf den Barwert abzuzinsen durch

$$10.000 / 1,05^{10} = 6.139,13 \text{ €}$$

Die Anschaffungskosten der Mietereinbauten sind also wie folgt zu berechnen:

Anschaffungspreis	70.000 €
+ Entfernungskosten (Barwert)	6.139,13 €
= Anschaffungskosten	76.139,13 €

Die Anschaffungskosten für die Umbauten sind unter den Sachanlagen **auszuweisen** nach IAS 1.54(a).

Bei der **Folgebewertung** sind die Anschaffungskosten um die kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen zu verkürzen nach IAS 16.29, 16.30. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer nach IAS 16.50, also  $76.139,13 / 10 \text{ Jahre} = 7.613,91 \text{ € pro Jahr}$ .

Mit der Abschreibung berechnet man damit den Restbuchwert am Ende des Jahres:

Anschaffungskosten	76.139,13 €
- Abschreibungen	7.613,91 €
= Restbuchwert 31.12.01	68.525,22 €

Die Rückstellung für die Entfernungskosten ist unter Berücksichtigung von Zinsen zu bilden nach IAS 37.60. Die Berechnung der Rückstellung sieht wie folgt aus:

Entfernungskosten	6.139,13 €
+ Zinsaufwand ( $6.139,13 \cdot 0,05$ )	306,96 €
= Buchwert Rückstellung 31.12.01	6.446,09 €

Die Umbauten erhöht um die Zinsen sind unter „Rückstellungen“ auszuweisen nach IAS 1.54(I).

Folgendes ist also durch die XY-AG zu buchen:

### 19.01.01

1) Sachanlagen	70.000 €	an Verb. LuL	70.000 €
2) Sachanlagen	6.446,08 €	an Rückstellungen	6.139,13 €

### 31.12.01

1) Zinsaufwand 306,96 €	an Rückstellungen	306,96 €
2) Aufwendungen planmäßige Abschreibungen 7.613,91 €	an Sachanlagen	7.613,91 €

b) Eine Rückstellung nach IAS 37.14(a) ist zu bilden, wenn in Zukunft eine rechtliche oder faktische Verpflichtung entsteht, die eine andere (!) Partei betrifft, IAS 37.20.

In unserem Fall muss die XY-AG keine Rückstellung bilden, da zum 31.12.01 diese Bedingungen nicht erfüllt sind.

c) Die XY-AG muss in diesem Fall eine Rückstellung bilden, da sie durch den Mietvertrag verpflichtet ist, Schönheitsreparaturen durchzuführen. Nach Sachverhalt sind die restlichen Bedingungen des IAS 37.14 ebenfalls erfüllt. Die Rückstellung berechnet sich wie folgt, nämlich zunächst

$$2.000 \text{ m}^2 \cdot 8,00 \text{ €/m}^2 = 16.000 \text{ € und dann}$$

$$16.000 / 1,05^4 = 13.163,24 \text{ €}.$$

### LAMBERT-METHODE:

Man beachte, dass am 31.12.01 das Ende in vier (!) Jahren liegt, nicht in fünf, wie in der Aufgabenstellung angegeben.

Übliche **Falle des Prüfers.** ;-)

Die Rückstellung ist aus der bestmöglichen Schätzung der Sachanlage zu bewerten (IAS 37.36) und abgezinst (IAS 37.45) zu bilden. Die XY-AG muss die 13.163,24 € unter Rückstellungen ausweisen nach IAS 1.54.

d) Bei dem Rechtsstreit der XY-AG handelt es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines verpflichtenden Ereignisses aus der Vergangenheit. Der Rechtsstreit ist mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit

zu bewerten. Da in diesem Fall die 50 % die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit ist, ist die Rückstellung mit 30.000 € zu bilden nach IAS 37.36 iVm 37.40. Dabei sind alle verfügbaren substanziellen Hinweise zu beachten nach IAS 37.14 iVm 37.16. Die XY-AG muss den Betrag iHv 30.000 € unter Rückstellungen ausweisen gemäß IAS 1.54 (I).

## Lösung 2.25

a) Wir unterscheiden hier

- Rückbauverpflichtung und
- Mietereinbauten

Zunächst zur **Rückbauverpflichtung**, konkret zum **Ansatz**. Nach F 91 iVm IAS 37.7, 37.14, 37.20 ist eine Rückstellung zu bilden, denn es liegt insb. eine rechtliche Verpflichtung vor. Die **Bewertung** erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung (IAS 37.36), der Betrag von 40.000 € (der Ende des Jahres 12 zu bezahlen sein wird), wird zwölf Jahre abgezinst, d.h. der Wert Anfang 01 liegt bei  $40.000/1,06^{12} = 19.878,77$  €.

### LAMBERT-METHODE:

Meiner Meinung nach war es nicht sehr klar (vom Klausurensteller) formuliert, dass die 40.000 € gemeint sind auf das Ende des Mietverhältnisses. Ich habe mich deshalb aber auch nicht bemüht, dies klarer zu formulieren.

Schließlich sollst Du das **Ungemach**, das den Prüfling ereilt, **jetzt schon erleben** ... ;- ) ;-(

Der Zinseffekt ist wesentlich, wir müssen (auch) auf das Ende des Zeitraums 01 noch aufzinsen, kalkulieren also noch Zinsen von  $19.878,77 \cdot 0,06 = 1.192,73$  €. Der Bilanzansatz der Rückstellung am 31.12.01 liegt damit bei  $19.878,77 + 1.192,73 = 21.071,50$  €.

### LAMBERT-METHODE:

Freilich hätten wir auch lediglich elf Jahre abzinsen können, denn vom 31.12.12 (dem Ende des Mietverhältnisses) bis zum Betrachtungszeitpunkt 31.12.01 sind es exakt elf Jahre. Man hätte dann  $40.000/1,06^{11} = 21.071,50$  € gerechnet und wäre klarerweise auf dasselbe Ergebnis gekommen.

Dann zu den **Mietereinbauten**. Zum **Ansatz**: sie stellen einen Vermögenswert dar, F 49(a) und sind zu bilanzieren, F 89. Sie stellen Sachanla-

# Lambert-Schema Internationales Steuerrecht

## Schritt 1

a) besteht eine **inländische Steuerpflicht**?

- inländische Einkommensteuerpflicht für natürliche Personen
  - ◊ unbeschränkt
  - ◊ beschränkt bzw.
- inländische Körperschaftsteuerpflicht für juristische Personen
  - ◊ unbeschränkt
  - ◊ beschränkt

b) besteht eine **ausländische Steuerpflicht**?

- Wohnsitzprinzip, Belegenheitsprinzip ...
- diese dürfte beschränkt existieren

## Schritt 2

existiert also zunächst eine mögliche **Doppelbesteuerung**?

- ja
  - ◊ mache weiter ...
  - ◊ mit Schritt 3
- nein
  - ◊ keine Anwendung
  - ◊ des Internationalen Steuerrechts

## Lambert-Schema Internationales Steuerrecht

### Schritt 3

besteht mit dem anderen Staat ein Doppelbesteuerungsabkommen?

- nein
  - ◇ **unilaterale Methoden** zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung prüfen
  - ◇ gehe nach Schritt 4
- ja
  - ◇ **bilaterale (zweiseitige) Methoden** zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung prüfen
  - ◇ in der Prüfung wird das entsprechende DBA/OECD-MA gegeben sein
  - ◇ gehe nach Schritt 5 und lasse Schritt 4 also aus

### Schritt 4

**unilaterale Maßnahmen** zur **Vermeidung** einer **Doppelbesteuerung**

- Einkommensteuer (§ 34c EStG)
  - ◇ Anrechnungsmethode
  - ◇ Abzugsmethode
  - ◇ Pauschalierung
  - ◇ Erlass
- Körperschaftsteuer (§ 26 KStG)



## Lambert-Schema Internationales Steuerrecht

### Schritt 5

#### **bilaterale Maßnahmen zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung = Abkommensrecht**

nimm das entsprechende DBA bzw. das OECD-MA, je nachdem, was in der Klausur gegeben ist

- **Einkünfteartikel**

- ◇ diese begründen nicht etwa eine Steuerpflicht, sondern vielmehr wird in ihnen entschieden, ob einer der beiden Staaten von seinem eigentlich existierenden Besteuerungsrecht zurücktritt
- ◇ sollte in den Einkünfteartikeln keiner (!) der beiden Staaten von seinem Besteuerungsrecht zurücktreten, dann geht man zu den Methodenartikeln

#### **LAMBERT-METHODE:**

Hier ist besonders entscheidend, dass man sich in der Frage, wer im DBA bzw. OECD-MA „**der eine Staat**“ und „**der andere Staat**“ ist, nicht vertut – ansonsten ist die Entscheidung in der Prüfung für den Rest komplett falsch.

## Lambert-Schema Internationales Steuerrecht

### • Methodenartikel

- ◇ hier wird zwischen der Anwendung der Anrechnungsmethode und der Befreiungsmethode entschieden
  - Anrechnungsmethode
    - das, was im anderen Staat als Steuer bezahlt wurde, wird im Inland angerechnet, d.h. nicht nochmals erhoben
    - hierauf existieren allerdings möglicher Anrechnungshöchstbetrag, nämlich das Minimum aus ...
      - tatsächlich im Ausland gezahlter Steuer
      - dem, was man in Deutschland zahlt
      - dem, was man in Deutschland auf fragliche ausländische Einkünfte zahlen würde
  - Befreiungsmethode
    - die ausländischen Einkünfte werden von der deutschen Steuer ausgenommen
      - und zwar von der Bemessungsgrundlage,
      - nicht vom Steuersatz
    - beachte nämlich hier die mögliche (besser gesagt: fast immer stattfindende)
    - Anwendung des Progressionsvorbehalts

## 4 Stichwortverzeichnis

### Stichwortverzeichnis

10-Punkte-Schema.....	141	Anschaffungskostenmodell 47, 50	
Abfluss von Ressourcen.....	76	Anteile nichtbeherrschender Ge-	
Abholfall.....	149	sellschafter.....	118
Abkommen.....	27	anteiliges Nettovermögen....	117
Abkommensrecht.....	155	Anzahl der Klausuren.....	7
Abschluss.....	19	Arztleistungen.....	144
Abschreibungsquote.....	43	Aufgabenstellungen.....	3
Abschreibungsverfahren.....	84	aufgegebene Geschäftsbereiche	
Absicherungsinstrument.....	23	.....	119
Abzinsungseffekt.....	94	Aufpreis.....	16
Abzinsungssatz.....	47	Aufrechnungsdifferenzen.....	102
Abzugsmethode.....	59, 123, 125	Auftraggeber des Akkreditivs.	120
Akkreditiv.....	52	Aufwands- und Ertragskonsoli-	
Aktie.....	87	dierung.....	42, 102
Aktienpaket.....	38	aufzinsen.....	111
aktive latente Steuer.....	94	Ausfallcharakter.....	94
allgemeiner Steuersatz.....	144	Ausfallrisiko.....	36, 95
Amortised Cost-Kategorie.....	94	ausführliche Lösungen.....	3
Amortization.....	83	Ausfuhrlieferung.....	24, 144
andere aktivierte Eigenleistun-			
gen.....	78	Ausgangsrechnung.....	36
Angela M aus Berlin.....	59, 125	Ausgleichszahlung aus dem Cap	
Anhang.....	75	.....	81
Anlagenabnutzungsgrad.....	43	Ausgleichszahlung aus dem Floor	
Anlagendeckungsgrad....	43, 103	.....	81
Anlagenintensität.....	43, 103	Ausgleichszahlungen.....	23
Anlagevermögen.....	103	Ausgleichszahlungen aus dem	
Anleihe.....	107	Cap.....	81
Anrechnungsbetrag.....	28	ausländische Einkünfte.....	84
Anrechnungshöchstbetrag....	156	ausländische Kapital-.....	54
Anrechnungsmethode....	123, 154	ausländische Quellensteuer...	124
ansässige Gesellschaft.....	29	ausländische Steuern.....	37
ansässige Person.....	40	Auslieferung.....	39
Ansässigkeitsstaat.....	98	Auslieferungslager.....	38, 99
Ansatz.....	36	Aussagekraft.....	25
Ansatzkriterien.....	88f.	Ausschüttungsbelastung.....	29
Anschaffungskosten.....	48	außerbilanzielle Hinzurechnung	
		.....	100

außerbilanzielle Korrekturen..	137	Betriebsstätte.....	40, 99
außerplanmäßige Abschreibung .....	92	Betriebsstättenstaat.....	99
Aussteller der Rechnung.....	145	Betriebsstätte.....	39
Ausstellung.....	39	bewegte Lieferung.....	102
Ausweis.....	36	Bewertung.....	36
auswendig lernen.....	97	Bewirtungsaufwendungen....	133
Auszahlungen.....	35	Bilanzbuchhalter International. .	8
Automobilhersteller.....	38	Bilanzbuchhalter national.....	8
Bank.....	80	Bilanzsteuerrecht.....	7
Bankdarlehen.....	47	bilaterale Maßnahmen.....	155
Bargain Purchase.....	119	Blitzeinschlag.....	35
Barwert.....	112	Bodenschätze.....	26
Baugruppe.....	89	börsengehandelte Stammaktien .....	33
Befreiungsmethode...40, 56, 156		Briefkurs.....	37, 97
Begrenzungsbestimmungen...55		Bruttobetrag.....	55
Beherrschung.....	77, 88	Bruttodividende.....	100
beizulegender Zeitwert....16, 72		Buchwert.....	43
Belegenheitsprinzip.....	153	Bundesrepublik.....	28
Belgien.....	52	Bürogebäude.....	47
Bemessungsgrundlage...29, 144		Cap.....	79
Berichtsjahr.....	33, 43	Cap-Käufer.....	80
Berücksichtigung von Zinsen. 109		Cap-Prämie.....	23
berücksichtigungspflichtiges Er-		Cap-Rate.....	22, 80
eignis.....	95	Cashflow.....	75
Beseitigung der Umbauten....108		Collar.....	23, 79
Bestandszunahme.....	15	Dach.....	114
Bestandteile.....	51	Dänemark.....	52
Bestandteile eines vollständigen		Darlehensgeschäft.....	80
Abschlusses.....	19	Darlehenszinses.....	80
bestehende Neubewertungsrück-		DBA mit Frankreich.....	25
lage.....	69	DBA-Staat.....	54, 123
Bestellrichtung.....	149	Deferred-Payment-Akkreditiv	120
Besteuerung.....	56	Definition eines Vermögenswer-	tes.....19
Besteuerungsanspruch.....	98	Definitionskriterien.....	34, 89
Besteuerungsrecht.....37, 54, 84		Depreciation.....	83
Beteiligung.....	22	der andere Staat.....	155
Beteiligungsbuchwert.....	101	der eine Staat.....	155
Beteiligungserträge.....	54	deutsche Einkommensteuer....	57
Beteiligungsquote.....79, 137		Dividendenausschüttung.....	29
Beteiligungsunternehmen....101		Dividendenerträge.....	37
Betriebsergebnisses.....	52		

Dividendenprivileg. .97, 133, 137	
Doppelbesteuerung.....28, 38, 54	
Doppelbesteuerungsabkommen	
.....122	
Doppelzählung.....101	
Dreiecksgeschäft.....102	
Drittlandsgebiet.....121, 143	
Drittstaat.....123	
Drohverlustrückstellung.....94	
Drohverlustrückstellungen...133	
Durcharbeiten.....7	
EAT.....25	
EBIT.....25	
EBITA.....25	
EBITDA.....25	
EBITDA-Rechnung.....25	
EBT.....25	
echter Gewinn.....102	
edle Pralinen.....53	
Effektivzinssatz.....107	
Eigenkapital.....21	
Eigenkapitalveränderungsrech-	
nung.....16f.	
Eigenschaft als Empfänger...150	
Eigenschaft als Lieferer.....150	
Einbuchung latenter Steuern...79	
Einfuhr.....121, 143	
Einfuhrmitgliedsstaat.....121	
Einkaufspreis.....108, 144	
Einkommensteuerpflicht.....153	
Einkommensteuertarif.....57f.	
Einkünfte aus Gewerbebetrieb	
.....123	
Einkünfteartikel.....155	
Eintrittswahrscheinlichkeit....110	
Einzelabschlussebene.....78	
Einzelunternehmer.....138	
Einzelwertberichtigung.....94	
Eliminierung.....78	
Entfernung der Einbauten.....47	
Entfernung der Umbauten.....109	
Entfernungskosten.....109	

Entgelt.....143	
Equity-Methode.....77, 79	
erfolgswirksam.....68	
Ergebnis je Aktie.....33, 87	
Ergebnis vor Ertragsteuern.....24	
Erklärvideos.....7	
Erlass.....154	
Ermessensanspruch.....98	
Erstattungsanspruch.....124	
erster Unternehmer.....149	
Ertragsteueraufwand.....24, 83	
Ertragsteuersatz.....33	
Ertragsteuervorteile.....68	
Erwerber.....145	
Erwerbsmethode.....79	
Erwerbszeitpunkt.....22, 119	
erzielbarer Betrag.....35, 90	
Euribor.....22	
Eventualverbindlichkeit.....112	
Exporteur.....120	
Exportfirma.....24	
Fabrik.....37	
Fabrikationsstätte.....39, 54	
faktische Verpflichtung.....110	
Fakturierung.....37	
Fenster.....114	
Fertigstellungstermin.....35	
Fertigungseinheit.....34	
Fertigungseinzelkosten.....67	
Fertigungskostenzuschlagssatz17	
Festpreis.....35, 94	
Festsetzung der Steuer.....41	
festzusetzende Einkommensteu-	
er.....125	
festzusetzende inländische Ein-	
kommensteuer.....59	
Finanzaufwand.....24	
finanzielle Verbindlichkeit.....114	
finanzielle Vermögenswerte...108	
Finanzinstrumente.....108	
Finanzkraft.....120	
Finanzwirtschaft.....7	

Firmenwert.....	34	Gewinn- und Verlustrechnung. 21	
Fiskus.....	53	Gewinnanteile.....	137
fixe Vertriebsgemeinkosten.....	15	Gewinnausschüttung.....	37
fixe Verwaltungskosten.....	67	Gewinnermittlungsvorschriften	54
Fixing-Termine.....	22	Gewinngröße.....	83
Fixingtermine.....	22	Gewinnminderungen.....	99
Floor.....	79	Gewinnrücklagen.....	75
Floor-Prämie.....	23	Gläubigerunternehmen.....	102
Folgebewertung.....	34	GoF.....	79
Forderungsausfallversicherung	36	goldene Bilanzregel.....	104
Forderungsbestand.....	36	Grenzkostenzins.....	49
Formulierung im Gesetz.....	83	großer Fan.....	7
Frankreich.....	28	Grundfreibetrag.....	25
Freibetrag.....	137	Grundstück.....	54
Fremdwährungskredit.....	37	Grundstücke.....	16
Fundstellen.....	19	gut vorbereitet.....	7
gegenwärtige Verpflichtung...110		Gutachter.....	16
gehirn-gerecht.....	7	Halteabsicht.....	47
Geldanlage.....	37	Handelsplattform.....	53
Geldkurs.....	37	Handelsrecht.....	93
geleaste Maschine.....	113	Handelsunternehmen.....	52
Gemeinde.....	138	Hauptversammlung.....	16
Genussscheine.....	55	Hebesatz.....	138
Gesamtaufwand.....	24	Held-to-Collect.....	94
Gesamtergebnis.....	17	Herstellungskosten.....	15, 35
Gesamtergebnisrechnung.....	75	HGB.....	88
Gesamtkosten.....	23	HGB-Deutsch.....	72
Gesamtkostenverfahren.....	21	Hilfstätigkeit.....	40
Geschäfts- oder Firmenwert...34		Hintergründe.....	7
Geschäftseinrichtung.....	40	Hinzurechnung.....	133
Geschäftsleitung.....	37	Identifizierbarkeit.....	88
Geschäftsmodell.....	94	IFRS-Jahresabschluss.....	54
Geschäftstätigkeit.....	40	IFRS-Vorschriften.....	18
Geschenkaufwendungen.....	133	immaterielle Vermögenswerte. 25	
Gesellschaftsanteile.....	55	Impairment-Test.....	35
Gewährleistungsverpflichtung. 93		Importeur.....	120
Gewerbeertrag.....	138	Initialbewertung.....	113
Gewerbesteuer.....	54	inländische Einkünfte.....	59
gewerbesteuerliche Kürzungen		Inlandszins.....	97
.....	138	Innenverpflichtung.....	112
Gewerbesteuermessbetrag....138		innerbilanzielle Korrekturen...133	
Gewinn aus Gewerbebetrieb..137			

innergemeinschaftliche Lieferung .....	144	Konsolidierung.....	22, 42, 117
innergemeinschaftlicher Erwerb .....	143	Konsolidierungsbuchungssatz..	77
innergemeinschaftlicher Fernverkauf.....	121	Konsolidierungsbuchungssätze	78
innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft.....	145	Konsolidierungskreis.....	21
Internationale Rechnungslegung .....	7	Konzernabschluss.....	22
Internet.....	53	Konzernernebene.....	78
Internet-Handelsplattform.....	52	konzerneinheitlich.....	51
Investitionsquote.....	43, 104	Konzernherstellungskosten....	21
Jahresabschluss.....	33	Konzernkreis.....	42
Jahresabschluss nach HGB.....	19	Konzernrechnungslegung.....	7
Jahresabschlussanalyse.....	7	Konzernunternehmen.....	102
Jahresabschlussarbeiten.....	36	Körperschaftsteuer.....	53
Jahresüberschuss nach Handelsrecht.....	137	Körperschaftsteuerpflicht.....	153
Jahresüberschuss nach Steuerrecht.....	137	Korrektur der Abschreibungen.	78
juristische Personen.....	153	Kosten und Gefahr.....	150
Kalkulationszins.....	112	Kredit.....	22
kalkulierte Selbstkosten.....	93	Kreditbetrag.....	97
Kapitaleinsatz.....	119	Kreditgeschäft.....	80
Kapitalerhöhung.....	16f.	Kreditnehmer.....	80
Kapitalertragsteuer.....	37, 100	künftiger wirtschaftlicher Nutzen .....	88
Kapitalgesellschaft.....	54	Kuponzins.....	47
Kapitalkonsolidierung.....	21, 42	Kurswert.....	47
Kapitalrücklage.....	17	Kurzfristigkeit.....	70
Kapitalumschlag.....	119	Kürzung.....	133
Kaufpreis.....	51	Kuxe.....	55
Kaufvertrag.....	33	Lagerbestandserhöhung.....	15
Klage.....	49	Lagerhalle.....	35
Klausuren.....	9	Lagerung.....	39
Klausurensteller.....	111	LAMBERT-KOCHREZEPT.....	84
Klausurlösungen.....	63	LAMBERT-KOCHREZEPT REIHEN-	102
Klausurvorbereitung.....	8	LAMBERT-Onlinekurse.....	8
Komponentenansatz.....	114	Lambert-Schema Umsatzsteuer .....	143f.
Konditionen der Bank.....	37	Lambert-Schemata Steuern. .	127
konfessionslos.....	25	Lambert-Videos.....	63
Konkursquote.....	36	LAMBERT-Webinar.....	8
		Langfristigkeit.....	70
		latente Steuerschuld.....	77, 93
		latente Steuerwirkung.....	68
		Leasingrate.....	113

Leasingverbindlichkeit.....	49, 113	Nennwert.....	81
Leasingvertrag.....	49	Nettobetrag.....	95
Lehrvideos.....	3	Nettodividende.....	100
Leistungen.....	143	Nettoinvestitionen.....	104
Leistungsaustausch.....	143	Nettoveräußerungswert.....	67
Leistungskraft.....	120	Neubewertungsmodell.....	89
letzter Abnehmer.....	145	Neubewertungsrücklage 17f., 68f.	
Liefferrichtung.....	149	neue Selbstkosten.....	94
Liquidität.....	120	neues Produkt.....	15
Lizenzauflagen.....	48	Nicht-DBA-Staat.....	53
Lösungen.....	7	nichtbeherrschende Gesellschaf- ter.....	118
Lösungshilfe.....	9, 63	Nominalwert.....	33, 47
Lucky Buy.....	119	Nominalzins.....	107
Marge.....	80	Notes.....	75
Marktpreis.....	33	Nutzungsberechtigte.....	55
Marktzins.....	80	Nutzungsdauer.....	21
Maschinenfehler.....	15	Nutzungsrecht.....	113
Materialeinzelkosten.....	67	Nutzungswert.....	91f.
materieller Vermögenswert.....	76	Nutzungswerte.....	92
Mauerwerk.....	114	OECD-MA.....	39
maximale Quellensteuer.....	124	Onlinemarktplatz.....	53
merk-würdig.....	7	Onlinemarktplatzbetreiber...	122
Messgeräte.....	42	Optionsmöglichkeit.....	144
Methodenartikel.....	155	ordentliches Betriebsergebnis	119
Mietdauer.....	48	Ortsbestimmung.....	121, 150
Mietereinbauten.....	109, 111	OSS.....	53
Mietverhältnis.....	111	Paraphenketten.....	8
Mietvertrag.....	48	Partnerunternehmen.....	101
Mietwohngrundstück.....	25	Pauschalierung.....	154
Minderheitsgesellschafter.....	118	Pauschalwertberichtigung.....	94
MindMaps.....	8, 63	Peking.....	52
Mineralvorkommen.....	26	Periodenergebnis.....	24, 78
Minimum.....	156	Personengesellschaften.....	138
Mittelzuflüsse.....	18	Personensteuern.....	98
Montagebeginn.....	53	physische Lieferung.....	150
Musterlösungen.....	83	planmäßige Abschreibung.....	79
Mutterunternehmung.....	101	planmäßige Abschreibungen...	25
Nacharbeiten.....	35	Podcast.....	63
Nachsichtakkreditiv.....	52, 120	Porzellanhändler.....	52
natürliche Personen.....	153	positive Einkünfte.....	28
Nebenkosten.....	144	postenspezifische Kriterien....	88
Negoziations-Akkreditiv.....	120		



Pralinen.....	53, 121	Schuld.....	19
Prämie.....	80	Schuldenkonsolidierung.....	42
Privatkunde.....	52	Schuldnerunternehmen.....	101
Probelaufe.....	17	Schuldverschreibung.....	47, 108
Produktionsanlage.....	53	schweres Unwetter.....	48
Progressionsvorbehalt.....	57, 84	Selbstkosten.....	144
Prozess.....	48	Sicherungsgeschäft.....	23
Prüfer.....	112	Sichtakkreditiv.....	52, 120
Prüfling.....	111f.	Solidaritätszuschlag.....	100
Prüfung.....	155	Sonderregelung.....	121
Quellensteuer.....	37	sonstige Leistung.....	143
Rand.....	37	spezieller Steuersatz.....	144
Rechnungslegungsstandards.....	101	Stammaktien.....	33
Rechnungslegungsvorschriften.....	53	Standardspruch.....	144
Rechtsstand.....	25	Stanzmaschine.....	18
Rechtsverdreher.....	49	steigende Zinsen.....	80
Rechtsvorschriften.....	33	Steuer vom Vermögen.....	57
Referenzzins.....	81	Steueranrechnungsbetrag.....	28
Reihengeschäft.....	82	steuerbar.....	144
Reihengeschäft.....	149	Steuerbefreiung.....	82
Rembours-Akkreditiv.....	120	Steuerbescheid.....	53
Reparatur.....	47	Steuerbetrag.....	58
Ressource.....	75	Steuerentstehung.....	82
Ressourcenabfluss.....	112	steuerfreie ausländische Einkünfte.....	57
Restbuchwert.....	35	steuerliche Wertobergrenze.....	67
Restwert.....	17	Steuerpflichtige.....	125
Reverse-Charge-Verfahren.....	145	Steuerrecht.....	93
revolvierendes Akkreditiv.....	121	Steuersatz.....	69, 144, 156
risikoadäquater Abzinsungssatz.....	48	Steuersätze.....	59
Rotterdam.....	52	Steuerschemata.....	3
Rückbauverpflichtung.....	111	Steuerschuld.....	103
Rücklagen.....	77	Steuervorauszahlungen.....	133
Rückstellung.....	109	Stichtagsvereinheitlichung.....	101
Rundung.....	138	Stichwortverzeichnis.....	7
Sachanlage.....	19	stille Reserven.....	22, 77
Schachtelprivileg.....	124	Strike.....	22, 80
Schadenersatz.....	48f.	Summe der Einkünfte.....	125
Schemata.....	7	Summe der Zahlungen.....	81
Schiffe.....	27	Tarifbelastung.....	54
schlau.....	124	tarifliche Einkommensteuer.....	25
Schönheitsreparaturen.....	48	tarifliche Gewerbesteuer.....	138

tatsächliche Anrechnung.....	38	Veranlagungszeitraum.....	58
Teileinkünfteverfahren.....	137	Veräußerungskosten.....	18
Teilwertabschreibung.....	99	Verbot des Einbezugs.....	67
temporäre Differenz.....	94	Verbrauchsfolgeverfahren....	133
teures Geschirr.....	52	verdeckte Einlagen.....	133
Tilgungsanteil.....	113	verdeckte Gewinnausschüttun-	133
timing-difference.....	68	gen.....	133
Tochtergesellschaft.....	28	vereinbarte Entgelte.....	145
Transaktionskosten.....	16	Vereinheitlichung.....	42, 101
Transaktionspreis.....	94	vereinbarte Entgelte.....	145
übertragbares Akkreditiv.....	52	Verfüugungsmacht des Unterneh-	75
Übertragbarkeit.....	120	mens.....	75
Umbauten.....	47, 109f.	Vergleichbarkeit.....	25
Umbewertungsbuchung.....	117	Verlustvortrag.....	138
Umkehrung der Steuerschuldner-	145	Vermeidung der Doppelbesteue-	28
schaft.....	145	rung.....	28
Umlauf.....	87	Vermeidung einer Doppelbesteue-	122
Umsatzerlöse.....	24	erung.....	122
Umsatzrendite.....	83, 119	Vermietung.....	144
Umsatzrentabilität.....	83	Vermietung und Verpachtung	123
Umsatzsteuer.....	7	Vermögensteile.....	27
Umsatzsteuerbarkeit.....	143	Vermögenswert.....	102
Umsatzsteuerbefreiungen....	144	Veröffentlichungszwecke.....	19
Umsatzsteueridentifikationsnum-	42	Verpflichtung.....	48
mer.....	42	Verpflichtung eines Unterneh-	76
unberechtigter Steuerausweis	145	mens.....	76
.....	145	Verschaffung der Verfügungs-	143
unbestätigtes Akkreditiv.....	120	macht.....	143
unbewegliches Vermögen.....	27	Vertragsdauer.....	49
unbewegte Lieferung....	102, 150	Vertragsstaat.....	40, 55, 57
Ungemach.....	111	Vertriebseinzelkosten.....	67
ungeplante Maschinenfehler....	67	Vertriebskosten.....	36
unilaterale Methoden.....	154	Verwaltungsgemeinkosten....	35f.
unrichtiger Steuerausweis....	145	Verwaltungskosten.....	114
Unternehmensgewinn.....	99	Verwaltungszwecke.....	76
Unternehmensgewinne....	40, 99	verwässertes Ergebnis.....	87
Unternehmenszusammenschluss	51	verzerrende Effekte.....	84
.....	51	volle Euro.....	58
Unternehmer.....	143	Voranmeldungszeitraum.....	83
unverwässertes Ergebnis.....	87	Vorbereitung.....	7
US-amerikanische Quellensteuer	38	Vorperiode.....	16
.....	38	Vorratsbewertung.....	67

Vorsteuer.....	102	Zahlungsschwierigkeiten.....	36
Vorsteuerabzug.....	145	Zahlungsziel.....	37, 120
Vorzugsaktien.....	33	Zehntausendstel.....	58
Wahrscheinlichkeit.....	48	zeitliche Differenz.....	68
Währungsumrechnung.....	101	Zeitwert.....	16
Wandelschuldverschreibungen.....	33	Zentrallager.....	53
Wandlung.....	87	Zerlegung.....	138
Waren.....	39	Zielwert.....	119
Webinar.....	63	Zinsanstieg.....	23
Wechselkursrisiko.....	37	Zinsaufwand.....	87
Wegfall der Besteuerung.....	103	Zinsbelastung.....	80
Werbungskosten.....	125	Zinsbetrachtungszeitraum.....	22
Werkstätte.....	39	Zinscap.....	23, 80
Wertaufholungen.....	89	Zinsfloor.....	80
Wertminderung.....	71, 90	Zinssatz.....	37
Wertminderungsaufwand.....	35, 71	Zinssicherungsgeschäft.....	79
Wertminderungsaufwendungen		zu versteuerndes Einkommen.....	57
.....	84	Zugangsbewertung.....	34
Wertminderungsbedarf.....	90	Zusammenhänge.....	7
Wertminderungstest.....	113	Zuschreibung.....	108
Wirtschaftsprüfer.....	33	Zweigniederlassung.....	39
Wohnsitzprinzip.....	153	Zwischenergebniseliminierung.....	42
Zahlungsmittel.....	54	Zwischengewinn.....	78, 102
Zahlungsmitteläquivalente.....	54	Zwischenhändler.....	103, 150
zahlungsmittelgenerierende Ein-			
heit.....	34		